



Duftender Schmuck in Amulettform

## Neuer Mode- Unflug

Es ist über Parfüms und die Kunst, sich ihrer zu bedienen, schon sehr viel geschrieben worden, denn sie sind immer der raffinierteste Ausdruck für weibliche Anmut gewesen. Man hat auch gesagt, daß sich jede geschmackvolle Frau durch kluge, geheimnisvolle Mischungen einen ganz persönlichen, feststehenden Duft schaffen müsse, der schließlich völlig eins mit ihr würde . . . als ob es an dem

launenhaften Geschöpf, Weib genannt, etwas Feststehendes gäbe, diesem Geschöpf, das sich einmal als Sultanin und das andere Mal als Chauffeur, einmal als griechische Statue und dann wieder als Süßwasser-Matrose anzieht, diesem Wesen, das nie denselben Dingen zulächelt und nie an dieselben Wahrheiten glaubt!

Der psychologische Irrtum war groß, führte die Frauen aber zu dem Ergebnis, daß sie zu einer bestimmten Stunde auch ein bestimmtes Parfüm benutzen, d. h. ihren Anzug durch einen ganz speziellen Duft harmonisch ergänzen. Die Idee, diesen Duft in ein Schmuckstück einzuschließen, ist reizend und ganz neu. Früher liebte man sentimentale Ringe und Medaillons, die in ihrem Innern irgendeine Erinnerung an einen geliebten Menschen bargen, heute wird dieses Thema unter der Form von Halsketten und Armbändern wieder aufgenommen, die aus glänzendem Metall in modernen Linien hergestellt sind und in Kapseln, Kugeln oder Plaketten das Lieblingsparfüm ihrer Trägerin enthalten. An einer schmalen, glänzenden Metallkette hängt irgendein harmonisches Motiv, das in Wirklichkeit ein winziger Parfümbehälter ist. Durch die Berührung mit der Haut entströmt ihm ein köstlicher Duft, der sehr viel hartnäckiger und dauernder ist, als der dem Bestäuber entfliehende, der sich nur allzu schnell verflüchtigt . . .

Die Wahl ihres Parfüms läßt erstaunliche Rückschlüsse auf den Charakter und die Eigenart der Frau zu.